

AM SONNTAG MUSS TILLICHS AMTSKOLLEGIN LIEBERKNECHT

(CDU) UM IHRE REGIERUNG BANGEN

# Deshalb ist die für Sachsen so wichtig

# Thüringen-Wahl



Von Juliane Morgenroth

**ERFURT/DRESDEN** - Spannung in Thüringen! Bei der Landtagswahl diesen Sonntag hat die Linke eine realistische Chance, mit Bodo Ramelow (58) erstmals den Mi-

**Bodo Ramelow (58) will den Machtwechsel in Thüringen - noch nie war die Chance für den gebürtigen Niedersachsen so groß.**

nisterpräsidenten zu stellen. Eine Entscheidung, die auch Sachsen betrifft.

In Thüringen sind laut Umfragen zwei Bündnisse möglich: CDU und SPD könnten weiter koalieren - mit Christine Lieberknecht (56, CDU) als neuer Regierungschefin. Für Rot-rot dürfte es nicht reichen, dafür möglicherweise aber für Rot-rot-Grün - mit Bodo Ramelow als bundesweit ersten linken Ministerpräsidenten. Für diesen einmaligen Machtwechsel könnte die SPD sorgen.

Die Morgenpost beantwortet die wich-



**Landtagswahl 2014**

tigsten Fragen.

Welche Bedeutung hat die Thüringen-Wahl für Sachsen?

Eine große Bedeutung hat die Thüringen-Wahl für Sachsen. In vielen Bereichen zusammen - etwa beim Flutschutz oder beim gemeinsamen Gefängnisbau in Zwickau. Nicht umsonst haben die beiden Ministerpräsidenten Tillych und Lieberknecht gemeinsam den CDU-Wahlkampf für beide Länder eröffnet. Beide sehen eine „ge-

meinsame Verantwortung“ für ostdeutsche Interessen.

Haben die Ergebnisse der Sachsen-Wahl Einfluss auf Thüringen?

Wie Sachsen ist Thüringen eine CDU-Bastion. Die CDU in Thüringen erhofft sich Rückenwind durch den Sieg der Sachsen-CDU. „Größere Effekte sind aber unwahrscheinlich. Die Situation in Thüringen ist einfach eine völlig andere, denn dort ist im Gegensatz zu Sachsen alles offen“, erklärt Dr. Hendrik Träger (32), Politikwissenschaftler an der Uni Leipzig. Einen Schub könnte die AfD

bekommen. „Die Partei weiß nun, dass sie Umfragewerte noch überflügeln kann“, so der Experte. Sie liegt derzeit bei 7 Prozent.

Was würde eine Ablösung der CDU für Sachsen bedeuten?

Die Achse Sachsen-Thüringen mit den beiden CDU-Ministerpräsidenten wäre dahin. Beide wollten z.B. mit einer gemeinsamen Strategie in die Verhandlungen zum Länderfinanzausgleich gehen. Die



Der Politologe Dr. Hendrik Träger (32) glaubt nicht, dass sich die Thüringer Wähler von der Sachsen-Wahl beeinflussen lassen.

konkreten Auswirkungen bleiben abzuwarten. Bodo Ramelow's Motto im Wahlkampf: „Es muss nicht alles anders werden, aber wir können vieles besser machen.“ Sollte Christine Lieberknecht als MP abgelöst werden, könnte sich Tillych verstärkt als Stimme des Ostens verstehen.



**Nach dem Wahlsieg in Sachsen: MP Stanislaw Tillych (55) freut sich mit seiner Thüringer Kollegin Christine Lieberknecht (56, r.) und Kanzlerin Angela Merkel (60, alle CDU). Ob es am Sonntag auch was zu feiern gibt, ist offen.**

